

Dekorative Malerei

Der Oberbegriff „Dekorative Malerei“ bezeichnet eine Volkskunst weltweit:

- ◆ *Bauernmalerei im deutschsprachigen Raum*
- ◆ *Rosemaling in Skandinavien*
- ◆ *Tole Painting in den USA und vielen englischsprachigen Ländern*
- ◆ *Peinture paysanne in Frankreich und Teilen der Schweiz*



Die dekorative Holzmalerei hat in den vergangenen Jahren in Deutschland nicht den populären Platz eingenommen wie in vielen anderen Ländern der Erde.

Eine internationale Organisation mit Sitz in den USA, die Society of Decorative Painters, hat weltweit 28.000 Lehrer für dieses Kunsthandwerk als Mitglieder; aber unsere Malschule ist die einzige diesbezügliche in Deutschland. In jahrelanger Arbeit mit interessierten Schülern hat sich immer wieder bestätigt, dass jeder, der einen Pinsel halten kann, auch das Malen erlernen kann. Wir vermitteln Grundbegriffe und Grundtechniken und möchten mit vorliegendem Lehrbuch Möglichkeiten aufzeigen, selbst kreativ zu sein.

Ein altes deutsches Sprichwort heißt: „Übung macht den Meister“.

Und so lautet auch unsere Empfehlung:

mit viel Freude an der Sache – üben – üben – üben – die Resultate werden beeindrucken.

Nur unsere Anleitungen zu lesen macht noch keinen dekorativen Maler aus Ihnen, aber experimentieren, Fehler machen und erneut versuchen – so wie man in Amerika sagt, „learning by doing“ bringt den Erfolg.

Malvorbereitung

Vielen begeisterten Malfreunden fehlen oft die Grundkenntnisse der Farbzusammenstellung, die Technik der Pinselführung, die Handhabung verschiedener Malhilfsmittel.

Unser Lehrbuch soll auch ein technik-orientiertes Buch werden, und wir bemühen uns, verständliche Informationen zu vermitteln.

Voraussetzung für ein gutes Gelingen ist die sorgfältige Bearbeitung der Oberfläche.

In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns ausschließlich mit Holzteilen, alt oder neu, die nicht aufgearbeitet, sondern nur zum Malen vorbereitet werden müssen.

Eine gute Vorbereitung des zu bemalenden Gegenstandes ist ganz besonders wichtig, denn nichts ist ärgerlicher, als dass ein mit viel Einsatz zauberhaft bemalter Gegenstand plötzlich sein Kunstwerk aufplatzen lässt. Ein solches Dilemma kann man verhindern, indem man sich die Zeit für einen korrekten Grundanstrich nimmt.

Rohes unbehandeltes Holz wird folgendermaßen bearbeitet:

1. Mit Sandpapier schleifen
2. Holzstaub mit feuchtem Tuch abwischen
3. Erster Anstrich mit Acrylfarbe (mit 10% Wasser verdünnt)
4. Mit Sandpapier schleifen
5. Mit feuchtem Tuch abwischen
6. Zweiter Anstrich mit Acrylfarbe unverdünnt

Vor dem zweiten Farbauftrag genügend Zeit zum Trocknen lassen. Risse und Löcher im Holz sollten mit Holzspachtelmasse ausgefüllt, geglättet und geschmirgelt werden, bevor man grundiert.

7. Mit Sandpapier vorsichtig glätten
8. Muster aufkopieren oder aufzeichnen

Heutzutage gibt es bereits viele vorgrundierte Gegenstände, für die sich Punkt 1.-7. erübrigen

